



## Ein Taschentuch, bitte

Die Frage zum linken Bild lautet: „Wie gefällt Ihnen Amerika?“, die zum zweiten vertieft das Interesse mit „Wir hoffen doch sehr, Sie haben von unserem kalifornischen Champagner gekostet?“ Beantwortet werden sie wahrheitsgetreu von Fernand Joseph Désiré Contandin, der Welt besser bekannt als Fernandel. Genauer: von seiner Mimik und Gestik. Und diese sagt tatsächlich mehr, als es die sprichwörtlichen tausend Worte tun.

Im Sommer 1948 traf der berühmte Magazin-Fotograf Philippe Halsman in New York den französischen Schauspieler Fernandel, der in Europa wegen seiner Verkörperung des Don Camillo in den verfilmten *Don Camillo und Peppone*-Geschichten aus der Feder von Giovanni Guareschi unsterblich wurde. Die Idee des 1906 in Lettland geborenen Fotografen war es, mit dem in den USA weitgehend unbekanntem Fernandel ein Fotointerview zu machen – mit dem „Pferdegesicht“ – was für eine Bösartigkeit für diesen Charakterkopf!

Der Komödiant, der in Frankreich in über 100 Filmen zu sehen war, sagte begeistert zu. Die Resultate wurden in dem Bildband *The Frenchman* (von Philippe Halsman, € 15,50. Taschen) veröffentlicht und sind in ihrer Direktheit schlicht umwerfend. Fünfzig Jahre lang war das Buch vergriffen, nun hat es der Taschen Verlag wieder aufgelegt. Die Idee tut noch heute ihre Wirkung: zwei kurze Einleitungstexte, zwei Biografien, 24 Fragen, 24 Antworten. Am Ende hat man eine Packung Taschentücher verbraucht.

flu ■